KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Alles neu im neuen Jahr?

BILD: KOELBL / PIXELIO

Natürlich wird nicht alles neu werden im neuen Jahr. Trotz guten Vorsätzen. Trotz mancherlei Wünschen und Hoffnungen. Trotz einer neuen Jahreszahl. Vieles, wohl das meiste – am Ende gar alles? – wird beim alten bleiben.

In dieser Skepsis liegt der Grund, warum viele den Rummel um den Jahreswechsel nicht mitmachen wollen. Warum manch einer das Ganze als bloss künstliches Getue entlarven möchte. «Guten Rutsch?» Wohin denn? Der 1. Januar ist doch ein Tag wie jeder andere auch!

Natürlich kann man es so sehen – nüchtern, realistisch. Gegen diese Sicht regt sich in mir jedoch leiser Widerstand: Ich will mir den Jahreswechsel nicht so einfach entzaubern lassen. Der Übergang von Silvester zu Neujahr – so finde ich – ist kein gewöhnlicher Übergang vom Letzten zum Ersten eines Monats. Und ich meine, wir Menschen haben solche besonderen Übergänge nötig. Stationen, an denen wir bewusst etwas Altes, Vergangenes zurücklassen und wo wir uns etwas Neues vornehmen, wünschen oder anpacken können. Auch wenn uns dies nicht immer und auch nicht in jedem Fall auf Anhieb gelingt.

Gewiss – ein Neuanfang ist jederzeit möglich. Es ist jedoch gut, dass es Zeiten gibt, die uns stärker als andere daran erinnern. Die uns dazu einladen, lebendig zu bleiben, uns zu verändern und Neues zu wagen.

In diesem Sinn und mit den nebenstehenden Gedanken wünsche ich Ihnen von Herzen: «Es guets Nöis!»

PFARRER MATTHIAS BARTH

Ich wage es,
dem nachzugehen, was in mir wächst.
Manchmal ist es beängstigend,
weil es meinen früheren Gedanken
widerspricht.
Einen Moment lang verurteile ich
mich selbst,
dann aber fasse ich wieder Vertrauen
und lausche meinem inneren Lehrer.

Ich gebe die Gemütlichkeit
gewonnener Erkenntnisse daran.
Ich will nicht in den vielen Wiederholungen
grau und leblos werden.
Das Festhalten alter, unlebendiger Gedanken
höhlt mich innerlich aus.

Ich wage neue Wege
und hoffe, dass unter der Haut,
die ich ablege,
schon eine neue Haut wächst.

ULRICH SCHAFFER

Neue Aufteilung der Gemeindeseiten

Ab Januar 2011 finden Sie die Beiträge der Kirchgemeinde Nidau auf den Seiten 13 bis 15.
Im Rahmen einer Neuaufteilung mit der Kirchgemeinde Bürglen stehen beiden Kirchgemeinden je drei Seiten der Gemeindebeilage zur Verfügung. Erfahrungsgemäss bieten drei Seiten genügend Raum, um die Angebote der Kirchgemeinde Nidau zu präsentieren. Als Leserin und Leser haben Sie sich so auch etwas rascher einen Überblick verschafft. Und für die Kirchgemeinde resultiert eine kleine Kostenreduktion.

Die Neuaufteilung hat auch zur Folge, dass Sie jeden Monat einen Gedankenanstoss eines Mitglieds des Pfarrteams lesen können. Zudem wird die Gestaltung der Beiträge möglicherweise die eine oder andere Änderung erfahren.

Gerne nehmen wir Ihr Echo oder Ihre Anregung entgegen.

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 2. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

Sonntag, 9. Januar / 19 Uhr /
Abendfeier in der Reihe «Lebensgeschichten»
Dorothee Sölle –
«Spiel doch von Brot und Rosen».
Barbara Meyer Schäfer – Texte
Françoise Matile – Orgel
(Siehe auch Seite 14)

Sonntag, 16. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. A. Schärer.
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 23. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 9. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 30. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. P. Geissbühler

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 16. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. E. Joss

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 2 janvier à 10 h /
Culte commun des paroisses
de Bienne et de Nidau.
Église du Pasquart Bienne.
Pasteur Marc Balz

Dimanche, 9 janvier à 10 h /
Culte, Sainte-Cène.
Église Saint-Erhard, Nidau.
Pasteur Cédric Jeanquartier

Dimanche, 16 janvier à 10 h /
Culte commun des paroisses
de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène.
Église Saint-Paul, Bienne.
Pasteur Cédric Jeanquartier.
Participation du chœur de la paroisse

Mercredi, 19 janvier à 18 h /
Célébration Joker à la chapelle
Saint-Nicolas de Nidau,
préparée par une équipe de laïcs et
le pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 23 janvier à 10 h /
Célébration œcuménique commune
des paroisses de Bienne et de Nidau.
Église Sainte-Marie, Fbg du Jura 47,
Bienne.
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay et
Abbé Patrick Werth

Dimanche, 30 janvier à 10 h /
Culte, Sainte-Cène.
Église Saint-Erhard, Nidau.
Pasteur Marco Pedroli

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres

1. November: Rosalie Schraner-Dennler, 1923, Nidau
2. November: Hermann Albert Zimmermann, 1908, Pieterlen
12. November: Niklaus Stebler, 1955, Nidau
12. November: Käthi Gnägi Tschannen, 1939, Bellmund
22. November: Gertrud Käser-Häni, 1916, Nidau
25. November: Yvonne Marending, 1920, Wohlen/AG
26. November: Alice Brandenberger-Schenkel, 1921, Ipsach
26. November: Rösly Schnell, 1925, Port
30. November: Walter Schori, 1922, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste

1.– 3. Januar: Pfr. P. Geissbühler
4.–10. Januar: Pfrn. A. Schärer
11.– 17. Januar: Pfrn. U. Holtey
18.–24. Januar: Pfr. M. Barth
25.– 31. Januar: Pfrn. E. Joss

Abwesenheiten

6.– 16. Januar: Pfr. M. Barth

JAHRESSCHLUSS-GOTTESDIENST

Lesungen und Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit

Silvester, 31. Dezember / 17 bis 18 Uhr /
Kirche Nidau

Sieben Lesungen werden durch Chormusik ergänzt und interpretiert und zur Abwechslung wird die ganze Gemeinde zum Singen eingeladen.

Unter anderem kommt die Motette «Wachet auf! ruft uns die Stimme» von Johann Christoph Friedrich Bach zur Aufführung, wie auch Ausschnitte aus dem «Messias» von Georg Friedrich Händel.

Mitwirkende:
Vokal-Ensemble «Gallicantus»
Massimo Lunghi, Organist
Lektoren und Lektorinnen der Kirchgemeinde
Pfarrerin Eva Joss

BILD: ZVG

Vokal-Ensemble «Gallicantus»

MITTEILUNGEN

Abschied von Françoise Matile

Nach 15 Jahren künstlerischer Höchstleistungen, die sich im unterstützenden und umrahmenden Orgelklang manifestierten, verlässt uns Françoise Matile per Ende Januar 2011. Sie ist in die Region Basel gezogen und hat dort eine neue Stelle angenommen.

Wo immer sie in die Klaviatur greift, in die Pedale tritt, die Register zieht, wird etwas Zauberhaftes frei: Klänge die berühren, die umschmeicheln. Klänge die uns bewegen, trösten, aufstellen. Françoise spielt nicht einfach nur Orgel. Sie entlockt der Musik etwas Übergeordnetes – etwas Göttliches!

Im Namen des Kirchgemeinderates, des Pfarrkollegiums und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen danke ich für die wertvolle Zusammenarbeit und die melodiöse Zeit, die uns beschieden war.

Wir wünschen Françoise Matile und Ihrer Familie viel Glück und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

ULRICH HAFNER,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE NIDAU

ABENDFEIER

«Lebensgeschichten»

Sonntag, 9. Januar / 19 Uhr /
Kirche Nidau

Dorothee Sölle –
«Spiel doch von Brot und Rosen»

Gestaltet von:
Barbara Meyer Schäfer – Texte
Françoise Matile – Orgel
BILD: ZVG

KONZERT

Best of Capricorn

Samstag, 15. Januar / 20 Uhr /
Kirche Nidau

Werke von:
Vivaldi, Mozart, Buxtehude,
Bach, Telemann, Zelenka

Eintritt frei.
Richtpreis Fr. 25.–

KIRCHGEMEINDE NIDAU MIT UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE NIDAU

Ausführende:
Katharina Bereuter – Blockflöte
Hansjürgen Wäldele – Oboe
Andreas Wäldele – Violine
Wenzel Grund – Klarinette
Armin Bereuter – Gambe
Nicolas Rihs – Fagott
Bernd Schöpflin – Kontrabass
Françoise Matile – Orgel/Cembalo

Das Ensemble Capricorn geht mit barokken Meisterwerken sehr kreativ um. Mit den gewöhnlichen Barockkonzerten hat der Auftritt nicht viel zu tun. Die Musizierenden folgen nämlich dem Ideal des «homo ludens» – des «spielenden Menschen» – und nehmen sich die Freiheit, mit dem Notenmaterial der «grösseren und kleineren Meisterwerke des Barock» äusserst kreativ umzugehen.
Nicht die Rekonstruktion eines «authentisch barocken» Klangbildes ist ihr Anliegen, wohl aber eine Einfühlung in den Esprit barocker Aufführungspraxis.
Wie immer erwartet die Besucher ein ungewöhnlicher musikalischer Hochgenuss. Die Highlights der letzten zehn Jahre – ein originell komponiertes und amüsantes Konzertprogramm mit musikalischen Leckerbissen aus dem grossen Fundus barocker Meisterwerke – ein äusserst nahrhafter musikalischer «Vitaminmix».

Info: www.nicolasrihs.net/capricorn.html

BILD: ZVG

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 15. und 29. Januar / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Lena Weber,
Telefon 032 331 06 18
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt.
Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Auskunft:
Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch, 2. Februar / 14 bis 16 Uhr /
Kirchgemeindehaus, Aalmattenweg 49
Thema: «Ghörsch öppis?»
Anmeldung bis am 28. Januar bei:
Anna-Maja Lehmann, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft:
Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

EINLADUNG

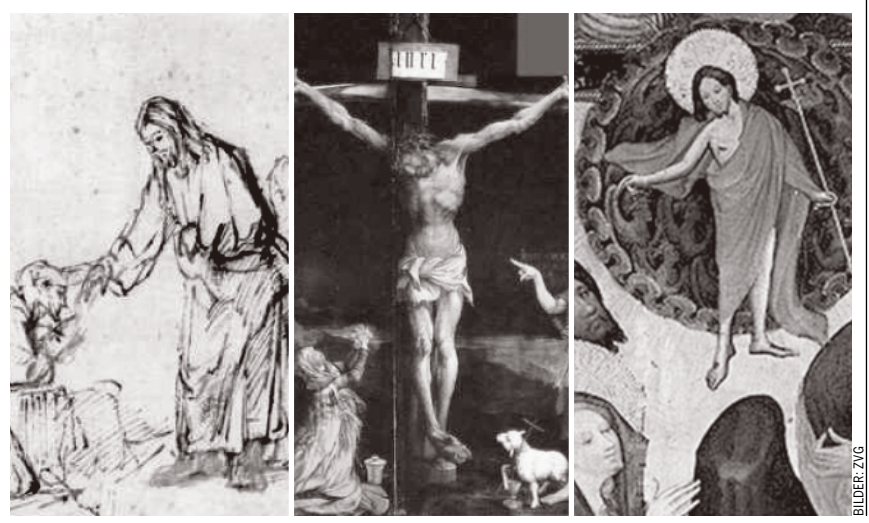
Jesus Christus – Menschenkind und Gottessohn

Mit der Frage nach Herkunft und Auftrag des Mannes von Nazareth lesen und bedenken wir Bibeltexte.

Dienstag / 20 bis 21.15 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

18. Januar / Matthäus 1,1-17: 42 Generationen
25. Januar / Matthäus 8,14-17: Die Schwiegermutter
1. Februar / Matthäus 9,1-8: Dieser lästert Gott!
8. Februar / Matthäus 16,13-28: Geh weg von mir, Satan!
15. Februar / Matthäus 17,1-13: Hier ist gut sein!
22. Februar / Matthäus 28,16-20: Alle Macht

Auskunft bei:
Pfrn. Andrea Schärer, Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch



BILDER: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 11 19
E-Mail: petergeissbuehler@sunrise.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1, 2000 Neuchâtel
téléphone 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 11 19
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Sekretariat
Anita di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 078 654 09 50

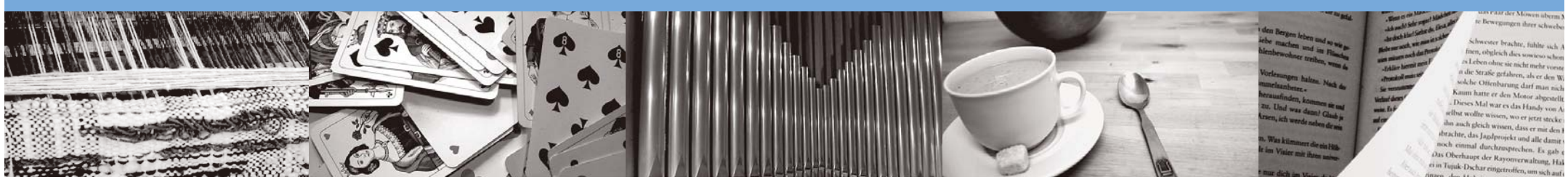
Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2011
Mittwoch, 5. Januar 2011.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA



BELLMUND

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 27. Januar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
24. Januar bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Freitag, 7. Januar / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75,
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 17. und 31. Januar /
19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen ein neues Buch. Nähere Angaben in den Aushängen der Kirchgemeinde.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 1. Februar / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft.
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage /
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port
Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums.
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

SENIOREN

Theater-nachmittag für Senioren

Mittwoch, 26. Januar / 14.30 Uhr /
Zentrum Ipsach, Mehrzwecksaal

Seniorentheater Bern/Wohlen spielt:
«Ferie uf Mallorca»
Komödie von Elsa Bergmann

Warum nicht mal mit der Jasskasse als Junggeselle eine Woche Ferien auf Mallorca machen? Warum sich als ältere Frau nicht nochmals unter der Sonne des Südens neu verlieben? In «Ferie uf Mallorca» erleben Sie, was alles passiert, wenn diese Fragen in die Tat umgesetzt werden: Die Kassierin des Jassklubs hat ihre liebe Mühe, die Kasse in Sicherheit zu bringen, der Junggeselle findet anstelle eines Abenteuers eine liebe Partnerin und der Pantoffelheld Dörig versucht, sich zu emanzipieren.

Lassen Sie sich überraschen und amüsieren Sie sich über die Abenteuer der Seniorinnen und Senioren auf der Ferieninsel!

Wünschen Sie einen Transport, melden Sie sich unter Telefon 032 332 20 92

Es laden Sie herzlich ein:
DAS FREIWILLIGENTEAM IPSACH UND CHRISTOPH KAESLIN

Gemeinsames Singen im Ruferheim Nidau

«Eine Singstunde ist eine besondere aus dem Alltag herausgehobene Zeit.»

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /

Daten im 2011:
13. Januar bis 14. April /
5. Mai bis 30. Juni /
11. August bis 22. September /
13. Oktober bis 15. Dezember /

Wir gestalten das Programm nach Jahreszeiten, Festen... für jede Singstunde neu; so ist es gut möglich nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.

All das Schöne und Wertvolle in unserem reichen Liedgut erfreut uns immer wieder! Wer gerne singen möchte, ist herzlich eingeladen!

Weitere Auskünfte erteilen:
Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61 und
Jacques Schnetz, Telefon 032 323 31 66

BILD: ZVG

KONZERT

Abend-musik

mit dem Bieler Kammerchor

Sonntag, 30. Januar / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Werke von:
Giovanni Pierluigi da Palestrina
Johannes Brahms
Felix Mendelssohn
Heinrich Schütz
Knut Nystedt

Leitung:
Alfred Schilt

Eintritt: Fr. 25.—
(Ermässigt: Fr. 20.—, Kulturlegi Fr. 15.—)

bieler kammerchor

VERANSTALTUNG

Zmorge-Buffet

mit Musik und Gesang

Sonntag, 30. Januar / 9 bis 12 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Der Gemischte Chor Port lädt Sie herzlich ein!

Lassen Sie sich mit vielen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!

Erwachsene: Fr. 20.—
Kinder ab 6 Jahren: Fr. 6.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GEMISCHTER CHOR PORT

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Silvester, 31. Dezember / 17 Uhr /
Besinnlicher Gottesdienst zum Ausklang des Jahres
mit Pfrn. Schiller. Es singt der Chor «Pleni sunt coeli» unter der Leitung von Victoria Walker. An der Orgel spielt Ursula Sonderegger.

Sonntag, 2. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Sonntag, 9. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer

Sonntag, 16. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl;
Pfrn. Schiller

Sonntag, 23. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Sonntag, 23. Januar / 17 Uhr /
Tauferinnerungsfeier mit Pfr. von Känel
(siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 11. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 16. Januar / 10 Uhr /
Familiengottesdienst
mit Franco Pedrotti und Team
(siehe «Kirchliche Unterweisung»)

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 30. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

EDITORIAL

Ich will Neues schaffen

BILD: PLANTHABER / PIXELIO

Neujahr. Neuanfang. Beginn einer neuen Zeitrechnung, die des Jahres 2011.

Bei der Vorbereitung des diesjährigen ökumenischen Triduums haben wir ein Bibelwort als Leitmotto gesucht – und mir wurde klar: das ist «meine Jahreslosung», die mich auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten soll. Sie steht beim Propheten Jesaja (43, 19a) und lautet: *«Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?»*

Im Zusammenhang gelesen heisst es dort: «Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.»

Der Prophet Jesaja sagt dies zu seiner Zeit den Israeliten, die in Babylon in der Verbannung leben. Sie sollen nicht den schweren Erinnerungen an die Zerstörung des Tempels in Jerusalem und an ihre Wegführung nachhängen. Gott will ihren Blick nach vorne richten und ihnen neue Perspektiven eröffnen. Nicht das Erinnern an sich kritisiert der Prophet – gerade Jesaja erinnert an die grossen Taten Gottes in der Geschichte seines Volkes. Sich erinnern ist wichtig. Doch bleibt nicht an der Vergangenheit hängen. Lasst Euch durch die Erinnerung helfen, den Blick nach vorn zu richten. In den früheren Heilstaten Gottes gründet die Hoffnung, dass er auch in Zukunft Grosses tun wird an denen, die ihm vertrauen.

Keine und keiner muss sich blockieren lassen durch schwere Erfahrungen. Niemand wird von Gott auf Dauer festgelegt auf das, was er oder sie früher einmal falsch gemacht hat. Gott sagt uns zu: Ich eröffne Dir neue Möglichkeiten und Perspektiven in Deinem Leben. Vertraue mir. Ich will Neues schaffen. Öffnet Euch dafür. Ich will neu beleben, was in Euch schlummert. Seht die Blüten unter der Schneedecke.

Was hält Gott an Neuem für mich bereit? Und was ist im Jahr 2011 meine Aufgabe? Was hält Gott an Neuem bereit für unsere Kirchgemeinde? Und was ist in ihr im neuen Jahr meine Aufgabe?

Als Einzelne und als Kirchgemeinde spricht Gott uns zu: Ich habe für Euch eine grosse Zukunft bereit. Vertraut mir und seid gespannt, was ich an Neuem entstehen lassen will. Lassen wir uns darauf ein im Vertrauen auf Gott, im Beten, im Teilnehmen und Mithelfen – und gehen wir miteinander erwartungsvoll in das neue Jahr.

PFARRERIN BEATE SCHILLER

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. **RÖMER 12,21**

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 52:
27. bis 31. Dezember /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70
Woche 1:
3. bis 7. Januar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26
Woche 2:
10. bis 14. Januar /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70
Woche 3:
17. bis 21. Januar /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70
Woche 4:
24. bis 28. Januar /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88
Woche 5:
31. Januar bis 4. Februar /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

CHRONIK

Monat November /

Bestattungen
- Clara Bracher-Gyger, geb. 1914, Jens/Arch
- Adolf Häsler-Schmid, geb 1926, Worben
- Dora Messer-Wälti, geb. 1925, Worben
- Lina Siegenthaler-Frick, geb. 1909, Brügg

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Tauferinnungsfeier

Sonntag, 23. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Besonders Kinder, die im Jahr 2010 getauft worden sind, sind zusammen mit ihren Angehörigen und Götti-Leuten zu diesem Gottesdienst eingeladen (siehe Brief!).

Hier wollen wir uns daran erinnern, dass diese Kinder durch die Taufe in die weltweite christliche Kirche aufgenommen worden sind und einen Wegspruch auf ihren Lebensweg erhalten haben, der ihnen Geborgenheit und Lebensfülle (Segen) verheisst.
Es sind hierbei aber alle, Kinder und Erwachsene, willkommen, die ihrer eigenen Taufe gedenken und dies feiern möchten.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst weiteres Beisammensein bei einem einfachen Apéro im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen zu feiern!

Kontakt:
Pfr. U. von Känel, Worben.
Telefon 032 384 30 26

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Grusswort

Geschätzte Mitglieder unserer Kirchgemeinde

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2010 wurde ich zum neuen Präsidenten der Kirchgemeinde Bürglen gewählt. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und danke Ihnen herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

An der Retraite 2010 haben der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Mitarbeitenden folgende Schwerpunkte für das Jahr 2011 festgelegt:

-Jugendarbeit
-Gottesdienste
-Besuchsdienst

Im Interesse der Kirchgemeinde werden wir neue Projekte angehen und versuchen, unserer Leitidee einer geistlichen, gastlichen und offenen Kirchgemeinde nachzukommen.

Offenheit, Toleranz, Respekt und Wertschätzung sind wichtige Grundsteine für eine konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Ratskolleginnen und Kollegen, dem Pfarrteam und den Mitarbeitenden.

Wir leben in einer Zeit, die viele Veränderungen mit sich bringt. Auch die Kirchgemeinde muss offen sein für Neuerungen und Anpassungen, vor allem in Zeiten, die von Austritten aus der Landeskirche sowie gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt sind. Der Kirchgemeinderat wird bestrebt sein, geeignete Lösungen zu finden und hofft dabei auf Ihr Verständnis und Ihre positive Unterstützung.

Ihnen und Ihren Familienangehörigen wünsche ich Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Jahr.

ADRIAN LOBSIGER,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

AKTION 2010

Ein herzliches «Dankeschön»

Weihnachten im Schuhkarton – Geschenke der Hoffnung

Allen, die sich daran beteiligt haben, sei es aktiv mit Päckli packen, mit Spenden, mit Mitarbeit, mit guten Wünschen, Gedanken und Gebeten, will ich an Stelle der vielen Kinder ein ganz herzliches DANKESCHÖN sagen.

Stolze 185 wunderschöne Päckli, die 185 Kinder glücklich machen werden, konnten wir von hier aus auf die lange Reise nach Georgien senden. Schweizweit sind rund 11 200 Päckli für diese Aktion gesammelt und zusammengestellt worden.

Auch in diesem Jahr haben wir uns mit der Sammelstelle in Nidau zusammengetan. Aus Nidau sind 64 Päckli angeliefert worden.

Immer wieder ist es anrührend und ergreifend auf den Kurzfilmen über die Verteilaktion zu sehen, wie unbeschreiblich glücklich die Kinder sind, wenn sie ein Geschenk in einem Schuhkarton erhalten und auspacken dürfen.

Berichte und Filme über die letztjährige Verteilerreise können auf der Homepage von «Geschenke der Hoffnung» unter *www.weihnachten-im-schuhkarton.ch* eingesehen und angeschaut werden.

Allerdings können letztendlich auch Fotos und Filme nicht die wirkliche Freude und das Glück darstellen, die Sie, liebe und treue Unterstützer der Aktion Weihnachten im Schuhkarton, den Kindern bereiten. Dies belegt auch eine Aussage von Frau Amelie Fabian, die an der letztjährigen Verteilerreise teilgenommen und mitgeholfen hat. Sie sagte: «Am meisten ist mir wieder einmal klar geworden, dass man die wunderbaren Eindrücke – das Lachen der Kinder und ihre strahlenden Augen, Freudentränen, Blicke voller Hoffnung und Dankbarkeit – nicht auf ein Foto bringt. Diese Bilder trage ich in meinem Herzen. Schenken ist die grösste Freude!»

Ihnen allen, die sich so treu und liebevoll an der diesjährigen Aktion beteiligt haben, noch einmal ein HERZLICHES DANKESCHÖN!

FRANCO PEDROTTI

BILD: WEIHNACHTEN-IM-SCHUHKARTON.CH

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienst

Sonntag, 16. Januar / 10 Uhr /
im Gemeindehaus Jens
mit Franco Pedrotti und Team

VORBEREITUNG KUW I
Samstag, 15. Januar / 9 bis 12 Uhr /
im Gemeindehaus Jens (max. 25 Kinder)

Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden.
Telefon 032 373 53 70. Danke!

Wir suchen KUW-MitarbeiterInnen

- die im Rahmen der KUW mit einem Hauptleiter zusammen Kinder der 1. Klasse in der KUW (Kirchlichen Unterweisung) unterrichten.
- die Spass und Freude im Umgang und Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen haben.
- denen es Spass macht, Themen des Glaubens und des Lebens Kindern und Jugendlichen auf eine kind- und jugendgerechte Art zu vermitteln.

Wir bieten:
- gute Zusammenarbeit in einem Team
- eine langfristige und verbindliche Vorausplanung
- ein Honorar für die Mitarbeit entsprechend dem Spesenreglement der Kirchgemeinde

Die Unterrichtszeit für das kommende Jahr, nach den Sommerferien bis zum 1. Advent:
- 2 x 3 Stunden (Mittwochnachmittag)
- 1 x 6 Stunden (an einem Samstag)

Falls Sie Interesse haben oder einfach nur «gwundrig» sind und sich mal informieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei:

Franco Pedrotti,
KUW-Koordinator,
Telefon 032 373 33 10

BILD: TIKI

E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

CHORPROJEKT

Wie Händels «Messiah» zum Erlebnis wird

Die Aufführung von Georg Friedrich Händels «Messiah» wird zu einem Bieler Ereignis im Jahr 2011. Die Initiantin Victoria Walker, Sängerin und Dirigentin mehrerer Ensembles für alte Musik, lädt die Chöre der Region Biel und Einzelpersonen, die gerne mitsingen wollen, zu diesem Gemeinschaftsprojekt ein. Die Proben beginnen im Januar, Aufführungen sind im Dezember 2011 in Biel und Lyss.

Victoria Walker, Sie nehmen eine Tradition aus vielen Orten der Vereinigten Staaten und Grossbritanniens auf, in welchen Händels «Messiah» als «Offenes Singen» aufgeführt wird. Haben Sie schon an einem solchen Ereignis teilgenommen?

Victoria Walker: Das ist eine meiner frühesten Kindheitserinnerungen mit Musik. In verschiedenen Kirchen einer Region wird an den vier Adventssonntagen abwechselnd der «Messiah» aufgeführt. Da stehen das Orchester und die Solisten bereit und alle, die mitsingen wollen, sind zum Chorsingen eingeladen. Über die Jahre habe ich den «Messiah» sehr lieb gewonnen, denn ich habe in verschiedenen Rollen teilnehmen können: als Sängerin und im Orchester. Vor drei Jahren konnte ich auch in der Schweiz den «Messiah» mitsingen. Es hat mich wieder berührt, wie dieses Werk in die Adventszeit passt, und so ist die Idee entstanden, in der Region Biel dieses Chorprojekt durchzuführen.

Was fasziniert an diesem Oratorium, dass es dermassen populär geworden ist?

Tatsächlich ist es eines der meist aufgeführten und beliebtesten Werke von Händel. Dies hängt mit einer Musik zusammen, welche das Publikum packen kann wie heute eine populäre Filmmusik. Händel spielt mit Tonmalereien, berührt mit ausdrucksstarken Bildern. Diese Musik spricht Gefühle an.

Weshalb eignet sich gerade dieses Werk für ein Gemeinschaftsprojekt?

Wegen seiner Vertrautheit. Viele Menschen kennen diese Musik, sie haben sie schon gesungen oder zumindest gehört, und diese Popularität möchte ich für ein Gemeinschaftsprojekt nutzen. Ich kann mir vorstellen, dass sich Leute auf ein Mitmachen freuen, weil ihnen diese Musik gefällt.

Viele Chöre der Region Biel haben den «Messiah» in den letzten Jahren bereits gesungen. Ist dies ein weiterer Grund, weshalb Sie die Aufführung zu einem Event der Region machen wollen?

Genau. Wir haben auch bereits alle Chöre der Region angeschrieben und sie auf dieses Projekt aufmerksam gemacht. Es ist keine Bedingung für das Mitmachen, den «Messiah» bereits gesungen zu haben. Aber solche Erfahrungen geben dem ganzen Chor ein Fundament. Im Vordergrund steht aber für mich die Lust am Singen. Darauf hoffe ich.

Gibt es ausser der eigenen Singfreude noch andere Voraussetzungen zum Mitmachen?

Alle interessierten Sänger und Sängerinnen sind herzlich eingeladen. Sie müssen sich aber bewusst sein, dass eine intensive und anspruchsvolle Probenarbeit auf sie wartet. Die zwanzig Chorlieder werden wir zweimal im Jahr 2011 durchüben. Voraussetzungen sind also Lust am Singen und etwas Ehrgeiz, an seiner Singfähigkeit zu arbeiten. Für mich ist wichtig, dass eine gemeinsame Freude am Singen entsteht, in dem wir aufeinander hören, einander unterstützen und «zusammenklingen».

BILD: ZVG

Victoria Walker initiiert ein Chorprojekt der Region

Der «Bieler Messiah» wird ausschliesslich in Kirchen aufgeführt. Weshalb?

Diese Musik spricht aus der Glaubensüberzeugung, dass Jesus der Messias ist. Inhalt und Musik schaffen eine Verbindung mit dem Göttlichen, mit etwas, das grösser ist, als wir selber und daher gehört das Werk in einen sakralen Raum, der auch diese Verbindung herstellt. Dazu passt kein profaner Konzertsaal. Ebenso wichtig ist für mich die Aufführungszeit: der Advent. Es geht in «Messiah» zwar nicht nur um die Weihnachtsgeschichte, aber im Advent, mit dem Beginn des Kirchenjahres, beginnen wir auch die Geschichte Jesu jedes Jahr neu zu erzählen.

Welches Publikum wollen Sie ansprechen?

Wir hoffen auf ein breites Publikum, auch Familien und behinderte Menschen möchten wir einladen. Sie sollen bei einem bewegenden Erlebnis mit einem Spitzenorchester, dem Bieler Baroque-Ensemble «Allegria musicale» und Profi-Solisten teilnehmen können, ohne die ganze Zeit still sein zu müssen. Die zweite Aufführung, in der Kirche Bruder Klaus, findet deshalb bewusst am späten Nachmittag statt.

INTERVIEW: NIKLAUS BASCHUNG

Info und Anmeldung

Jede und Jeder der/die mitsingen will, wird willkommen geheissen. Proben werden ausserhalb der Schulferien jeden Donnerstag stattfinden und am 27. Januar anfangen.
Die Aufführungen sind für den 16., 18. und 20. Dezember 2011 vorgesehen, in der reformierten Kirche Lyss, der Kirche Bruder Klaus und der Stadtkirche Biel. Kontakt:
E-Mail: victoria.walker@bluewin.ch
Telefon 079 508 52 26

MESSIAH
Messiah (dt. Der Messias) ist ein Oratorium von Georg Friedrich Händel für vier Soli, Chor und Orchester. Es wurde im Sommer 1741 komponiert und am 13. April 1742 in Dublin uraufgeführt. Es beschreibt in drei Teilen die christliche Heilsgeschichte von den alttestamentarischen Prophezeiungen des Propheten Jesaja, über das neutestamentarische Leben, Sterben und erhoffte Kommen des christlichen Messias Jesus zum jüngsten Tag.

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Januar.
Voranzeige:
Donnerstag, 3. Februar / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.

Anny Laubscher ist noch kein bisschen müde und erzählt uns die Geschichte ihrer Schaustellerfamilie, insbesondere über das 1886 gebaute Rösslispiel.

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 4. Januar / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen im Restaurant Petinesca, Studen. Sind Sie auch dabei?
Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

BILD: PETINESCA

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans» / Männer-Seniorentreff Brügg / Gemeinsamer Anlass:
Donnerstag, 20. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg (!).
Arthur Ryf, Erlach, liest Verse von Ueli dem Schreiber: «Ein Berner namens...» Dazwischen singt er einige bekannte Berner Lumpenlieder.
Herzliche Einladung!

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Siehe oben; Gemeinsamer Anlass mit dem Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Mittwochtreff
Kein Treffen im Januar.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 17. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79,
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 19. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Michel Scheurer berichtet von der Bielersee-Schifffahrts-Gesellschaft: «Das Leben an Bord». Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 11. Januar / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Gebet
Montag, 10., 17., 24. und 31. Januar / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Kein Treffen im Januar.

BILD: ZVG

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 4 Jahren!

AEGERTEN–BRÜGG–SCHWADERNAU–STUDEN
Freitag / 14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft und Anmeldung:
Carole Bohren, Telefon 032 372 20 75

WORBEN
Freitag, 14. und 28. Januar / 14–16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Für Kinder ab 3 Jahren. Herzliche Einladung!
Die weiteren Daten: 4. und 18. März.
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

STUDEN
Jungschar Aquila

Auskunft: Debora Röthlisberger,
Telefon 079 277 70 86

www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Spiel und Begegnung für Mutter und Kind (bis ca. 4-jährig). Väter, Grosseltern sind auch willkommen.
Kein Treffen im Januar.
Auskunft:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

DRITTE ABENDMUSIK

el gancho

Sonntag, 30. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Isabelle Treu – Flöte
Marc Wagner – Gitarre
Tom Gasser – Bass
Hamid Kadhiri – Percussion

«tangos & choros»
Eine Mischung von argentinischem Nuevo Tango, brasilianischer Folklore bis Moderne und Eigenkompositionen.

Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang (Richtpreis Fr. 20.—)

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

JUGENDSKILAGER

Weekend im Schnee

Freitag, 14. Januar bis Sonntag, 16. Januar 2011 /
in einer Skihütte auf der Metschalp (Frutigen).

Herzlich eingeladen sind Jugendliche nach der Konfirmation.

Anmeldung bis am 7. Januar möglich.

Auskunft und Anmeldung:
Hans Ulrich Germann, Pfarramt Brügg,
Rosenweg 1, 2555 Brügg.
Telefon 032 373 42 88,
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch
BILD: ZVG

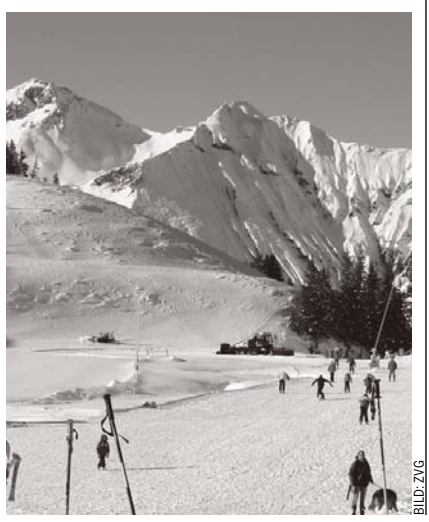


BILD: ZVG

LITERATURZIRKEL

Auf Segantinis Spuren

Kurze Zeit begleitete uns die Sonne am Montag, 4. Oktober 2010, aber das Engadin empfing uns leider mit Regen. Sieben kunstinteressierte Frauen aus unserem Literaturzirkel besuchten in Maloja das Haus und Atelier des Malers Giovanni Segantini. Er lebte dort mit seiner Frau und den vier Kindern, und wir konnten das Wohnzimmer noch im Originalzustand besichtigen. Urenkelin Diana Segantini begleitete uns dabei. Ein mit Reise und Besichtigung ausgefüllter Tag endete in wunderbarer Stimmung in «unserem» Hotel in Sils-Maria. Alles war perfekt: Unterkunft, Essen, Stimmung. Wir freuten uns auf den nächsten Tag.

Die Sonne schien, also auf nach St. Moritz. Heute stand das international bekannte Segantini-Museum auf dem Tagesprogramm. Wir waren entzückt, begeistert, wie dieser Maler die Landschaft und deren Menschen auf die Leinwand gebracht hat. Welche Farbenpracht! Erfüllt von so vielen Eindrücken empfing uns die Stadt, und wir flüchteten nach einem Kaffeehalt wieder ins beschauliche Sils Maria. Obwohl sich das Wetter verschlechterte, wanderten wir noch auf der Halbinsel Chasté zum Nietzsche-Stein. Nietzsche stand nämlich für den folgenden Tag auf unserem Plan. Nieselregen, Sonne, Wolken – Natur pur. Eingehüllt in wohlige Gedanken genossen wir die Rückkehr ins Hotel. In der gemütlichen Arvenstube, bei Kuchen und Tee, lauschten wir dem Klavierspiel eines Gastes. Einfach perfekt! Abends nach dem Nachtessen trafen wir uns noch im Dachzimmer, wo uns Rosmarie über Nietzsche informierte. Wir freuten uns auf den nächsten Tag.

Bilderbuchwetter pur!! In absoluter Hochstimmung konnten wir den Tag beginnen und trafen vor dem Nietzsche-Haus, wie vorher abgemacht, Frau Christine Maurer aus Schwadernau. Sie empfing uns überraschenderweise mit einem zweiten Frühstück und wusste dazu allerhand Wissenswertes über Nietzsche zu berichten. So konnten wir wohlvorbereitet dem anderthalbstündigen Vortrag des Museumkurators folgen. Der Museumsbesuch wurde dadurch leider etwas abgekürzt, aber wir alle waren restlos begeistert vom unterhaltsam erworbenen Wissen. Nach einem kleinen Imbiss in der strahlenden Sonne eilten wir auf den Bahnhof. Eine heiter diskutierende Frauengruppe verliess St. Moritz und reiste mit tausend neuen Eindrücken zurück nach Brügg.

DORIS GASSER

BILD: ZVG

SEGEN

Neujahrssegen

Die Jahre wechseln.
Die Zeiten nehmen ihren Lauf.
Und wir wandern wie über eine Brücke
von einem Jahr ins andere
und gehen Wege, die wir finden
oder die uns zugemutet werden.
Aber die Brücken Gottes halten
und sein Licht leuchtet uns
von Weihnachten über Ostern
auf alle unsere Wege.

Jahre kommen und Jahre gehen,
aber ER bleibt und geht mit,
der in die Welt gekommen ist,
um eine Brücke zu schlagen
zwischen Gott und uns
und zwischen Mensch und Mensch.
Unsere Zeit steht in seinen Händen
und mit seinem Segen
wollen wird das alte Jahr beenden
und Anno domini 2011 beginnen.

Gott segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht leuchten über
uns und sei uns gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns seinen Frieden.
Amen.

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
Mattenweg 22 A, 2557 Studen
Telefon 032 373 55 69

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2011:
Mittwoch, 5. Januar 2011

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch